



Familientouren

Almbachklamm

Haltestelle: Kugelmühle Abzw., Marktschellenberg
Für Familien bietet sich eine Wanderung in den unteren, eindrucksvollsten Teil der Klamm an, soweit eben die Kinderfüße tragen (1/2 - 1 1/2 Std.). Auf dem Klammsteig zurück zum Ausgangspunkt. Die gesamte Klamm ist als Wandervorschlag Nr. 3 beschrieben. Auch der Weg entlang der Ache nach Unterau (1/2 Std.) oder zum Salzbergwerk in Berchtesgaden (1 1/2 Std.) ist familienfreundlich.
Einkehrmöglichkeit: Kugelmühle, Almbachklamm
Internet: www.ettenberg.de

Kehlstein

Haltestelle: Vom Busbahnhof Berchtesgaden mit der Linie 838/849 zum Kehlsteinbusparkplatz (Kehlstein Busabfahrt) und mit den Bussen der Kehlsteinlinie in 15 Min. hinauf zum Kehlstein.
Vom Wendepunkt der Busse kann man entweder mit einem Aufzug 124 Höhenmeter im Berginneren direkt zum Kehlsteinhaus auffahren oder den gut ausgebauten Wanderweg (20 - 30 Min.) zum Aufstieg nutzen. Oben angelangt sollte man in jedem Fall dem ausgeschilderten Kehlsteinrundweg (1/4 - 1 Std.) folgen und in die bizarre Felswelt des vorderen Mandlgrats eintauchen. Zum Abstieg kann wieder der Bus genutzt werden, da kein markierter Abstieg ins Tal existiert.
Einkehrmöglichkeit: Kehlsteinhaus
Internet: www.kehlsteinhaus.de

Jenner

Haltestelle: Jennerbahn, Schönaun a. Königssee
Nach einer ca. 45minütigen Auffahrt mit der Seilbahn zum Jenner bieten sich zahlreiche, familienfreundliche Tourenmöglichkeiten in den Nationalpark an. Ob von der Mittelstation über den Königsweg zur Priesbergalm (2 - 2 1/2 Std.), von der Bergstation zum Stahl- oder Schneibsteinhaus (1 Std.) oder der Abstieg zur Mittelstation (2 1/2 Std.) oder an der Königsbachalm vorbei bis ganz ins Tal nach Königssee (3 1/2 Std.).
Einkehrmöglichkeit: Jenner-Bergstation, Stahlhaus, Schneibsteinhaus, Mitterkaser, Königsbachalm, Jennerkaser, Seelalm
Internet: www.jennerbahn.de

Königssee

Linie: Königssee/Parkplatz, Schönaun a. Königssee
Eine Schiffsüberfahrt über den Königssee (einfache Fahrzeit nach St. Bartholomä 35 Min, nach Salet 1 Std.) ist ein Erlebnis für sich, aber es bieten sich neben den bei den Wandervorschlägen (Nr. 7) beschriebenen Touren auch weitere kurze, familienengerechte Spaziergänge an. Sehr schön ist der kurze Rundweg auf der Halbinsel Bartholomä zur Informationsstelle des Nationalparks (1/2 - 1/4 Std.) oder der einfache Spaziergang von der Schiffsanlegestelle Salet zur Fischunkelalm am Ende des Obersees (1 1/2 - 2 Std. hin- und zurück). Die Touren am Königssee befinden sich alle im Nationalpark.
Einkehrmöglichkeit: St. Bartholomä, Salet, Fischunkelalm, zahlreiche Gaststätten an der Seestraße
Internet: www.seenschiffahrt.de

Hintersee

Haltestelle: Kugelmühle Abzw., Marktschellenberg
Für Familien bietet sich eine Wanderung in den unteren, eindrucksvollsten Teil der Klamm an, soweit eben die Kinderfüße tragen (1/2 - 1 1/2 Std.). Auf dem Klammsteig zurück zum Ausgangspunkt. Die gesamte Klamm ist als Wandervorschlag Nr. 3 beschrieben. Auch der Weg entlang der Ache nach Unterau (1/2 Std.) oder zum Salzbergwerk in Berchtesgaden (1 1/2 Std.) ist familienfreundlich.
Einkehrmöglichkeit: Kugelmühle, Almbachklamm
Internet: www.ettenberg.de

Wimbachtal

Haltestelle: Vom Busbahnhof Berchtesgaden mit der Linie 846 zur Wimbachbrücke (Ramsau b. Berchtesgaden)
Das Wimbachtal stellt ein weiteres Highlight des Alpnationalparks Berchtesgaden dar. Für Familien bietet sich eine Wanderung durch die kurze, aber eindrucksvolle Wimbachklamm (1 Std. hin- und zurück) und weiter durch das Wimbachtal bis zur Bergastätte Wimbachschloss (1 1/2 Std.) an. Da man für den Abstieg den Aufstiegsweg benutzen muss, kann die Tour jederzeit abgebrochen werden.
Einkehrmöglichkeit: an der Wimbachbrücke, Wimbachschloss
Internet: www.wimbachschloss.de

Hintersee/Klausbachtal

Linie: Vom Busbahnhof Berchtesgaden mit der Linie 846 zur Hintersee oder Abzw. Auzinger (Ramsau b. Berchtesgaden)
Die Gegend um den Hintersee und das in Richtung Hirschbichl führende Klausbachtal sind weitere, einfach zu erreichende Anziehungspunkte des Nationalparks. Am Hintersee kann man sich ein Ruderboot mieten oder ihn auf einem abwechslungsreichen Wanderweg, mit einem Abstecher in den wildromantischen Zaubervald hinein, umrunden (1 - 1 1/2 Std.). Ein Besuch der Nationalpark-Info-stelle im Klausbachtal und ein Ausflug in das vordere Klausbachtal mit seiner, vor allem im Winter interessanten Wildfütterung bieten schöne Einblicke in den Nationalpark (1 - 1 1/2 Std.).
Einkehrmöglichkeit: div. Gaststätten am Hintersee, Auzinger
Internet: www.ramsau.de

Hirschbichl/Litzlalm

Linie: Vom Busbahnhof Berchtesgaden mit der Linie 846 zum Hintersee und dem ALM Erlebnis Bus zum Hirschbichl-Paß.
Der Grenzübergang am Hirschbichlpaß ist Ausgangspunkt für zahlreiche, familienfreundliche Wanderungen. Sehr beliebt ist die kurze Anstiege durch den Wald zur Jausenstation auf der Litzlalm (1 Std.). Ebenso wie die Wanderung durch das Klausbachtal über die Bindalm hinab zur Bushaltestelle an der Engert-Holzstube (1 Std.). Auch eine Wanderung auf dem Themenweg „Inaktive Kulturlandschaft“ hinab zur Jausenstation Lohfeyer (1 - 1 1/4 Std.) und durch die Seisenbergklamm hindurch nach Weißbach (2 Std.) bietet sich an. Von dort mit dem ALM Erlebnis Bus zurück zum Hintersee.
Einkehrmöglichkeit: Mooswacht am Hirschbichl, Jausenstation Litzlalm, Bindalm, Jausenstation Lohfeyer (Seisenbergklamm)

Touristik Info Berchtesgaden
Tel.: +49 (0)8652 9445-300
Fax: +49 (0)8652 967381
e-Mail: tourist-info@berchtesgaden.de
www.berchtesgaden.de

Touristik Info Bischofswiesen
Tel.: +49 (0)8652 977220
Fax: +49 (0)8652 977222
e-Mail: info@bischofswiesen.de
www.bischofswiesen.de

Touristik Info Königssee
Tel.: +49 (0)8652 65598-0
Fax: +49 (0)8652 65598-29
e-Mail: mail@koenigssee.com
www.koenigssee.com

Touristik Info Unterstein
Tel.: +49 (0)8652 1760
Fax: +49 (0)8652 4050
e-Mail: tourismus@koenigssee.com
www.koenigssee.com

Touristik Info Ramsau
Tel.: +49 (0)8657 9889-20
Fax: +49 (0)8657 772
e-Mail: info@ramsau.de
www.ramsau.de

Touristik Info Oberau
Tel.: +49 (0)8652/964960
Fax: +49 (0)8652/964961
e-Mail: info@berchtesgaden-oberau.com
www.berchtesgaden-oberau.com

Touristik Info Marktschellenberg
Tel.: +49 (0)8650/9888-30
Fax: +49 (0)8650/9888-31
e-Mail: touristinfo@marktschellenberg.de
www.marktschellenberg.de

Touristik Info Grödig
Tel.: +43 (0)6246 73570
Fax: +43 (0)6246 74795
e-Mail: info@groedig.net
www.groedig.net

Touristik Info Mozartplatz
Tel.: +43 (0)662 88987 330
www.salzburg@info

Touristik Info Salzburg Hauptbahnhof
Tel.: +43 (0)662 93000
e-Mail: fahrplan@pv.oebb.at
www.oebb.at

Touristik Info Ramsau
Tel.: +49 (0)8657 9889-20
Fax: +49 (0)8657 772
e-Mail: info@ramsau.de
www.ramsau.de

Touristik Info Oberau
Tel.: +49 (0)8652/964960
Fax: +49 (0)8652/964961
e-Mail: info@berchtesgaden-oberau.com
www.berchtesgaden-oberau.com



Maximilian Reitweg



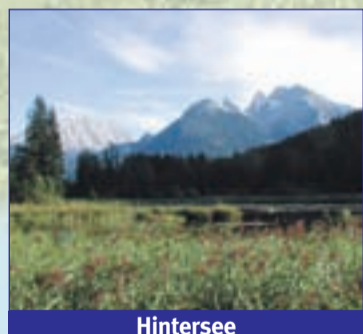
Ein ÖPNV-Projekt in der EuRegio



Ein Service von RVO und Albus Salzburg



Oberbayernbus



Hintersee



Kunterwegkirche



Königssee



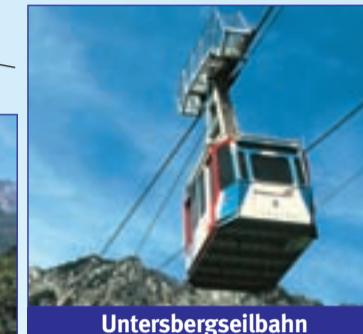
Jenner



Hellbrunn



Mozartstadt Salzburg



Untersbergseilbahn



Marktschellenberg



Salzbergwerk Berchtesgaden



Watzmann Theme



Kehlsteinhaus

Markt Berchtesgaden (Historischer Rundgang)



Dokumentation Obersalzberg



Schloss



Markt

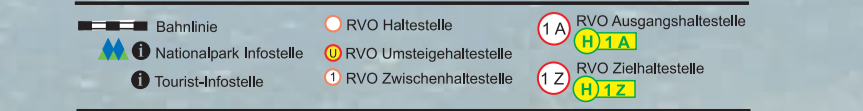


Nationalpark-Haus



Museum Schloss Adelsheim

- 836 Berchtesgaden - Marktschellenberg - Freilassing
- 837 Berchtesgaden - Maria Gern - Hintergern
- 838 Berchtesgaden - Dokumentation (Kehlstein BA) - Buchenhöhe - Christophorusschule - Hinterbrand
- 839 Ringlinie Bischofswiesen
- 840 WATZMANNexpress Salzburg - Marktschellenberg - Berchtesgaden
- 841 Jennerbahn - Königssee - Berchtesgaden - Bischofswiesen - Bad Reichenhall
- 842 Berchtesgaden - Oberschnau (Unterstein) - Berchtesgaden - Königssee - Jennerbahn
- 843 KönigsseeExpress Berchtesgaden - Oberschnau (Unterstein) - Königssee
- 845 Rundwanderbus Berchtesgaden - Schönaun - Ramsau - Bischofswiesen - Berchtesgaden
- 846 Berchtesgaden - Unterstein - Schönaun - Ramsau - Hintersee
- 847 ALM Erlebnis BUS (Linienverkehr von Mai bis Oktober)
- 848 Berchtesgaden - Oberau - Roßfeld
- 849 (Berchtesgaden) - Obersalzberg - Kehlstein (Linienverkehr von Mai bis Oktober)



1. Über die Schellenberger Eishöhle auf den Untersberg

2. Von Marktschellenberg über die Barmsteine nach Hallein

3. Durch die Almbachklamm über Maria Gern nach Berchtesgaden

4. Auf Salzwegen von Berchtesgaden nach Hallein

5. Auf dem Obersalzberg-Höhenweg nach Königssee



■ Der erste Wandervorschlag führt auf dem Arnoweg in das sagenhafte Reich des Untersbergs. Der Untersberg ist von einer Vielzahl von Höhlen durchzogen. Eine dieser Höhlen, die Schellenberger Eishöhle, ist im Rahmen einer Führung zugänglich. Oberhalb der Eishöhle sorgt der, zum Teil in den Fels gesprengte, aber gut abgesicherte Anstieg zur Mittagsscharte für ein wenig Magenknibbeln. Für den bequemen Abstieg wird die Untersbergseilbahn genutzt (Letzte Abfahrtszeit beachten)!

Gesamtgehzeit:	4 ½ – 6 Std. (ohne Höhle)	Länge:	9,00 km
Aufstieg:	1425 Hm	Abstieg:	50 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (1 A):** Marktschellenberg, Eishöhle Abzw. (Linie 840)
 ■ **Ziel-Haltestelle (1 Z):** Untersbergseilbahn (Linie 840)

■ **Wegverlauf:** Von der Bushaltestelle (470 m) am alten Zollturm vor Marktschellenberg dem breit ausgebauten Weg durch den Laub- und Nadelwald entlang des Rothmann- und Bachgrabens zum verf. Bachkaser und weiter bis zu einem Rastplatz folgen. Dahinter führt der weiter gut ausgebauten Weg steil durch den Wald aufwärts und oberhalb der Baumgrenze in Serpentinendurch Latschenfelder zur Toni-Lenz-Hütte (1411 m). Informationen zum Besuch der Eishöhle). Von der Hütte dem links weiter führenden Steig in einem Linksbogen durch ein Kar und um ein markantes Eck herum zur Abzweigung zur Schellenberger Eishöhle folgen. Im Sommer finden stündlich Führungen statt. Nach der Führung folgt man dem unter der rotbrüchigen Südwand des Gr. Heubergkopfs entlang führenden Steig. Der gut gesicherte, zum Teil in dem Fels gesprengte Thomas-Eder-Steig führt durch diese für Wanderer unüberwindlich erscheinende Felswand hinauf zur tiefeingeschnittenen Mittagsscharte (1671 m). Bei der Einmündung in den Weg der Untersberg-Überschreitung nach rechts halten und über Serpentin zum Gipfel des Heubergkopfs (1852 m) aufsteigen. In der Folge dem Kammerverlauf zur Untersberg-Skiabfahrt folgen. Hier kann auf einem kurzen Abstecher der aussichtsreiche Gipfel des Salzburger Hochthrons (1853 m) erreicht werden. Folgt man der Skipiste weiter in nördlicher Richtung erreicht man die Bergstation der Untersberg-Seilbahn am Geiereck (1805 m). Die Bahn bringt einen schnell und bequem wieder hinab ins Tal nach St. Leonhard.

■ **Einkehrmöglichkeit:** Toni-Lenz-Hütte, Hochalm, Karlstuben, in Marktschellenberg

■ Der das ganze Salzburger Land durchziehende Arnoweg verläuft auf der Teilstrecke von Marktschellenberg entlang der Grenze zu den ausgesetzt oberhalb des Salzachtals gelegenen Felstürmen der Barmsteine. Der von einem Maibaum gekrönte Kleine Barmstein kann auf einem kurzen, stellenweise versicherten und ausgesetzten Steig bestiegen werden. Einem Waldrücken folgend gelangt man an der versteckt im Wald gelegenen Ruine Thümdl vorbei hinab in die Keltenstadt Hallein.

Gesamtgehzeit:	2 ½ – 3 ½ Std.	Länge:	8,00 km
Aufstieg:	450 Hm	Abstieg:	450 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (2 A):** Marktschellenberg (Linie 840)
 ■ **Ziel-Haltestelle (2 Z):** Hallein - Bahn-Linie: S-Bahn 3, Bus 160/170

■ **Wegverlauf:** In Marktschellenberg (475 m) auf der Kirchgasse rechts an der Kirche vorbei und dahinter dem Arnoweg folgend zum ehem. Ghs. Köpplsch aufsteigen. Oberhalb der Gebäude nach links auf eine Wiesenschulter und dahinter zum schmalen Waldkamm der Köpplschneid aufsteigen. Auf Waldrücken nach rechts unterhalb des Waldgipfels des Hohen Götschens vorbei zu den Wiesen von Mehlweg. Über die Wiesen zu den Bauernhöfen und dahinter auf einem Wiesenweg zu den aus dem Wald herausragenden Barmsteinen absteigen. Von einer Wegverzweigung unterhalb des Kl. Barmsteins besteht die Möglichkeit auf einem versicherten Steig auf den schmalen, ausgesetzten Gipfel (841 m) aufzusteigen. Über den Steig zurück zur Abzweigung und unterhalb der oft von Kletterern bevölkerten Westwand des Kl. Barmsteins entlang zu einer weiteren Wegkreuzung gegenüber dem Barmsteinbauern. Hier dem nach links führenden Steig durch den Wald zur versteckt gelegenen Ruine Thümdl folgen und auf einem steilen Waldrücken zur Dürnbegstraße absteigen. Von dieser führt am Beginn einer Tunnelgalerie ein Fußweg hinab zur Halleiner Altstadt und durch diese hindurch, über die Salzach hinweg, zum Bahnhof in Hallein.

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Marktschellenberg und in Hallein, während der Wanderung keine Einkehrmöglichkeit.

■ Ein gebührenpflichtiger Klammsteig führt über zahlreiche Stege und Brücken durch die eindrucksvolle Almbachklamm zur alten Triftklausur der Theresienklausur und hinauf nach Maria Gern. Hier bietet sich im Anschluss der aussichtsreiche Umweg über den Gerner Höhenweg an. Von der oft fotografierten Gerner Kirche gelangt man auf dem Klammsteig hinab zum Salzbergwerk in Berchtesgaden.

Gesamtgehzeit:	3 – 4 Std.	Länge:	11,00 km
Aufstieg:	425 Hm	Abstieg:	400 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (3 A):** Kugelmühle Abzw. od. Almbachklamm (Linie 840)
 ■ **Ziel-Haltestelle (3 Z):** Salzbergwerk, Berchtesgaden Busbahnhof
 ■ **Alternative Haltestelle:** Hintergern, Maria Gern, GH Ezerfelsen (Linie 837)

■ **Wegverlauf:** Von der Bushaltestelle zum Gasthaus Cafe Kugelmühle (495 m) am unteren Ende der Almbachklamm und auf dem gut ausgebauten Klammsteig durch die tief eingeschnittene Klamm des Almbachs zum alten Triftwehr der Theresienklausur aufsteigen. Hier dem nach links führenden Wanderweg hinauf zum Ghs. Dürriehen in Hintergern folgen. Dahinter auf einem Verbindungsweg nach rechts zum asphaltierten Untersbergweg und diesem folgend zum Untersberglehren (920 m) aufsteigen. Der hier beginnende Gerner Höhenweg führt über die Wiese hinweg und durch ein Waldstück zur Einmündung in den asphaltierten Obergerner Weg. Auf der wenig befahrenen Straße in süd. Richtung, zuletzt einem Wanderweg folgend, über Bergbauernwiesen nach Maria Gern absteigen. Unterhalb der Gerner Kirche nach rechts auf dem Klammweg entlang des Gerner Bachs bis zur Einmündung in eine Straße absteigen. Auf dieser nach links ein Stück aufwärts, am Cafe Ezerfelsen (BH) vorbei, zur Abzweigung eines Wanderwegs in einer Kurve aufsteigen. Auf dem Weg wieder ins Tal des Gerner Bachs absteigen. Nach einer Bachquerung zur Hillegasse und über diese zur Locksteinstraße aufsteigen. Entweder dieser folgend durch das historische Nonntal in den Markt Berchtesgaden absteigen, oder der kleinen, nach links abweigenden, Straße (Am Rad) hinab zum Salzbergwerk (525 m) folgen.

■ **Einkehrmöglichkeit:** Ghs. Kugelmühle, Ghs. Dürriehen, Gerer Wirt, Cafe Ezerfelsen, am Salzbergwerk

■ Dieser leider nicht durchgängig bezeichnete Weg führt an zahlreichen Zeugnissen des Bergbaus vorbei und verbindet die Salzstädte Berchtesgaden und Hallein. Vor allem die beiden langen Tunnel des Stollenwegs (Taschenlampen nicht vergessen) im Wegverlauf bilden eine Besonderheit. Außerdem bieten sich im Wegverlauf die beiden Schaubergwerke, das Keltendorf in Dürnberg oder das Keltenmuseum in Hallein zum Besuch an.

Gesamtgehzeit:	3 ½ – 4 ½ Std.	Länge:	12,50 km
Aufstieg:	425 Hm	Abstieg:	525 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (4 A):** Salzbergwerk od. Rottl Sepp (Linie 838)
 ■ **Ziel-Haltestelle (4 Z):** Hallein - Bahn-Linie: S-Bahn 3, Bus 160/170
 ■ **Zwischen-Haltestellen:** Oberau Schusterhäusl - Zinkenwirt Gmerk - Dürnberg (Linie 848)

■ **Wegverlauf:** Oberhalb des Salzbergwerks (525 m) einem Wanderweg folgend linkshaltend über einen Geländerrücken zur Tanzenbengasse, diese überqueren und zu der in einem kleinen Tal verlaufenden Straße „Am Frauenberg“ absteigen. Hinter dem Neuhäusl-Bauern führt ein schmaler, nicht bezeichneter Wiesenpfad nach links zum Spornhofweg. Ein Stück auf diesem aufsteigen und dem nach rechts aufwärts abziehenden Mieslötzweg folgen. Oberhalb der Mausbichlkapelle (690 m) mündet der Zustieg in den von der Obersalzbergstraße (Rottl Sepp) herüberführende breiten Weg ein. Dieser führt nahezu ohne Steigung nach links zur Querung des Spornhofwegs. Dem gegenüber beginnenden, anfangs asphaltierten Stollenweg durch zwei lange Tunnel hindurch bis nach Oberau folgen. In Oberau zum Gasthaus Post aufsteigen und dahinter auf einem im Winter als Rodelbahn genutzten Breiten Weg zum Rotteflift in Gmerk (925 m) aufsteigen. Über die Staatsgrenze (Schränke) hinweg zur Talstation des Zinken-Sessellifts (Sommerrodelbahn) und weiter nach Dürnberg und dem dort gelegenen Salzbergwerk absteigen. Unterhalb des Salzbergwerks über die Hauptstraße hinweg und auf dem in Richtung Hallein abwärts führenden Knappsteig zum stillgelegten Wolf-Dietrich-Stollen absteigen. Von dem Stollen auf einer steilen Straße zur Altstadt und zum Bahnhof von Hallein (440 m) hinab.

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Oberau / in Dürnberg / in Hallein

■ Der Obersalzberg-Höhenweg verbindet aussichtsreich unterhalb der Scharitzkehlstraße entlang die dort gelegenen Berggasthöfe. Der Anstieg über Obersalzberg-Rodelbahn kann durch die Nutzung der Seilbahn abgekürzt werden, und auch der Abstieg durch die Nutzung der Jennerbahn wieder erleichtert werden. Die Wanderung kann alternativ auch am Dokumentationszentrum am Obersalzberg begonnen und auch in umgekehrter Richtung begangen werden.

Gesamtgehzeit:	3 ½ – 5 Std.	Länge:	12,00 km
Aufstieg:	675 Hm	Abstieg:	625 m

■ **mit Bahnnutzung:** 2 ½ – 3 ½ Std. (7,50 km, 325 m auf, 625 m ab)
 ■ **Ausgangs-Haltestelle (5 A):** Schießstättbrücke (Linie 838)
 ■ **Alternativ:** Dokumentation (Kehlst. BA) (Linie 838)
 ■ **Ziel-Haltestelle (5 Z):** Königssee / Jennerbahn / Königssee (Linie 842/841/843)

■ **Wegverlauf:** Von der Talstation der Obersalzberg-Seilbahn (540 m) über die Berchtesgadener Ache zur Eislaufhalle und dem an der rechten Hallenseite beginnenden Wanderweg folgen. Der breit ausgebauten Weg der Obersalzberg-Rodelbahn führt in einigen Kehren durch den Wald des Untersalzbbergs aufwärts. Bei ca. 950 Hm quert der Prof.-Lindeweg, der vom Dokumentationszentrum und der Kehlst.-Busabfahrt herüberführt, die Rodelbahn. Diesem nach rechts folgend erreicht man das Ghs. Hochlenzer unterhalb der Sommerrodelbahn und der Bergstation der Obersalzbergbahn. Auf dem nun aussichtsreichen Höhenweg am Ghs. Grafhöhe vorbei bis zur Einmündung in eine Forststraße. Dieser nach rechts abwärts zu einer Wegverzweigung nach einer Brücke folgen und auf dem links aufwärts führenden Weg am oberen Faselberg hinüber zum Gasthaus in Vorderbrand queren. Hier kann man auf breitem Weg zum aussichtsreichen Gipfel des Brandkopfs (1156 m) aufsteigen. Vom Gipfel führt ein schmaler Steig wieder hinab zur Vorderbrandstraße. Hier bieten sich wieder zwei Möglichkeiten an. Entweder links haltend auf dem breiten Weg zur Mittelstation der Jennerbahn (1185 m) aufsteigen oder auf dem schmalen nach rechts abziehenden Steig ziemlich steil zur Richard-Voss-Straße und weiter nach Königssee (602 m) absteigen.

■ **Einkehrmöglichkeit:** Hochlenzer / Grafhöhe / Alpeltalhütte / Vorderbrand / Jenner-Mittelstation / am Königssee

6. Vom Königssee über den Grünstein zur Wimbachklamm

7. Kurzwanderungen am Königssee

8. Auf dem Maximiliansreitweg von Hallthurm nach Berchtesgaden

9. Auf dem Soleleitungsweg über dem Ramsauer Tal zum Hintersee

10. EuRegio-Wander- und Nordic-Walkingstrecke „Grödig-Marktschellenberg“



■ Diese Wanderung vom viel besuchten Königssee über den aussichtsreichen Grünstein hinweg in das Wimbachtal verbindet zwei Höhepunkte des Nationalparks Berchtesgaden. Der Abstecher durch die kurze Wimbachklamm lohnt sich in jedem Fall als Draufgabe, wobei man dem Weg nach Lust und Laune weiter in das eindrucksvolle Wimbachtal hinein folgen kann.

Gesamtgehzeit:	4 ½ – 6 Std.	Länge:	11,50 km
Aufstieg:	825 Hm	Abstieg:	825 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (6 A):** Königssee (Linie 842, 841, 843)
 ■ **Alternativ:** Kramerlehen, Ilssank
 ■ **Ziel-Haltestelle (6 Z):** Wimbachbrücke (Linie: 845/846)

■ **Wegverlauf:** Vom Parkplatz Königssee (602 m) über die Seeklausur hinweg zur Bob- und Rodelbahn. Entlang der Bahn zum Starthaus aufsteigen und dahinter auf schmalem Steig nach rechts auf einen Fahrweg hinauf. Dem Fahrweg einige Kehren aufwärts folgen bis ein Steig nach rechts abzweigt. Dieser steile, aber gut angelegte Steig führt hinauf zur bew. Grünsteinhütte. Von hier kann in 15 Minuten der Gipfel des Grünsteins (1304 m), mit seinem herrlichen Ausblick über den Berchtesgadener Talkessel und die umliegenden Berge, erreicht werden. Wieder zurück bei der Hütte dem breiten Weg nach rechts hinab nach Hammerstiel folgen. Zur Wimbachbrücke hält man sich über den Parkplatz hinweg nach links und folgt am Beginn der Kührint-Forststraße einem nach rechts abzweigenden Weg. Bei der Einmündung in den asphaltierten Hinterschnäuer Weg auf diesem, wieder links haltend, steil zum Oberstanzer Lehen absteigen. Zwischen den Gebäuden hindurch und auf dem Wanderweg über die Wiesen hinweg zum Bartlerbauer oberhalb der Wimbachbrücke folgen. Nun der nach links aufwärts führenden Forststraße zum oberen Ende der Wimbachklamm folgen. Von hier kann man auf dem gut ausgebauten, gebührenpflichtigen Klammsteig durch die kurze Klamm des Wimbachs zur Wimbachbrücke (625 m) absteigen.

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Königssee / Grünsteinhütte / Hammerstiel / an der Wimbachbrücke

Diese zwei in ihrem Charakter sehr unterschiedlichen Wanderungen ergänzen eine Bootsfahrt über den Königssee und erschließen die Randgebiete des umliegenden Nationalparks. Dabei erhält man einen hautnahen Einblick in die Watzmann-Ostwand und gelangt am malerischen Obersee vorbei zum Röthbach-Wasserfall, dem mit 475 m Fallhöhe höchsten Wasserfall Deutschlands.

■ **Haltestelle (7 A/Z):** Königssee (Linie 842, 841, 843)

■ **Gesamtgehzeit:** 2 – 2 ½ Std. **Länge:** 7,00 km **150 Höhenmeter**

■ **Wegverlauf:** An der Kirche St. Bartholomä (605 m) und der Infostelle des Nationalparks vorbei zum Eisbach. Über diesen hinweg und durch den Wald in ein großes Kar unterhalb der Watzmann-Ostwand aufsteigen. Auf merklich schlechter werdendem Weg zu einem großen Schneefeld. Hier bildet der Eisbach im Sommer häufig ein markantes Gletschertor, die sog. „Eiskapelle“ (950 m) aus.

■ **Von Salet zum Obersee und unter den Röthbach-Wasserfall**

Gesamtgehzeit:	2 – 2 ½ Std.	Länge:	7,00 km
Aufstieg:		Abstieg:	150 Höhenmeter

■ **Wegverlauf:** Am Ghs. Saletalm (605 m) vorbei auf flach verlaufendem Weg zum Obersee. Auf breitem, zum Teil aus dem Felsen gehauenen Weg um den Obersee herum zur Fischunkelalm. Von der Alm über einen Waldrücken hinweg in den riesigen Talabschluss (700 m) unterhalb des Röthbach-Wasserfall, der hier über 475 m vom Hagengebirge herabstürzt. Nicht über die weiterführenden alpinen Steige aufsteigen, sondern dem Anstiegsweg wieder zurück nach Salet (605 m) folgen.

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Königssee, St. Bartholomä, Saletalm, Fischunkelalm (während des Almbetriebs)

■ Der Maximilians-Reitweg führt mit schönen Ausblicken auf die Berchtesgadener Berge meist am Waldrand auf der Sonnenseite des Bischofwiesener Tals von Hallthurm zum Naturbad am Aschauerweiher. Für den weiteren Abstieg zum historischen Stadtkern Berchtesgadens bieten sich mehrere Möglichkeiten an, wobei hier die abwechslungsreichste beschrieben ist.

Gesamtgehzeit:	3 ½ – 4 ½ Std.	Länge:	15,00 km
Aufstieg:	300 Hm	Abstieg:	425 m

■ **Ausgangs-Haltestelle (8 A):** Hallthurm-Bahnhof (Linie 841)
 ■ **Zwischen-Haltestelle:** Bischofwiesener Brennerbascht / Berchtesgadener Busbahnhof, Bischofwiesener Siedlung (Linie 839, 841)
 ■ **Ziel-Haltestelle (8 Z):** Berchtesgaden-Kurhaus

■ **Wegverlauf:** Von Hallthurm (693 m) zunächst links am Hallthürmer Moos vorbei in Richtung Bischofwiesener und in ständiger Auf- und Ab durch den Wald nach Winkl. Von Winkl aussichtsreich am Waldrand entlang weiter nach Bischofwiesener. Kurz vor Bischofwiesener zweigt ein Weg vom eigentlichen Maximilians-Reitweg nach links ab und führt über den steilen Buchenwald in weißen Kehren hinauf zur Kastensteinerwand (776 m). Der Zufahrtstraße abwärts folgend erreicht man wieder den Maximilians-Reitweg. Dieser führt nach links, oberhalb des Aschauerlehnens zu einem kleinen Wasserfall. Dahinter leicht abfallend durch den leichten Laubwald, der immer wieder schöne Ausblicke auf die Berchtesgadener Berge bietet, weiter. Bei einer Wegabgabelung rechts haltend zum Aschauerweiher-Naturbad (650 m, Ghs. Aschauer Wirt). Über den Parkplatz hinweg erreicht man der Beschilderung durch den Wald folgend die Schanzenanlage am Kälberstein. Hier ein kurzes Stück der Zufahrtstraße nach links folgen und auf einem rechts abzweigenden Weg (Königsweg) am Waldhang des Kälbersteins entlang. Nach der Querung einer Sandstraße werden drei große Gletschertöpfe in einer bewaldeten Felswand oberhalb Berchtesgadens erreicht. Unterhalb dieser eiszeitlichen Relikte führt ein aussichtsreicher Holzsteg an einer Felswand oberhalb Berchtesgadens entlang. Vom Ende dieses Stegs gelangt man in das Zentrum des Marktes Berchtesgaden und zur Bushaltestelle vor dem Kur- und Kongresshaus (575 m).

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Winkl / Kastensteinerwand / Aschauer Wirt / in Berchtesgaden

■ Der Soleleitungsweg ist ein Juwel unter den Berchtesgadener Wanderwegen. Er führt im Verlauf an zahlreichen Gasthöfen vorbei. Die einzige größere Steigung ist von Engedey zum Söldenkopf zu bewältigen. Im Bereich zwischen Söldenkopf und dem Hintersee weist er keine Steigungen auf und führt aussichtsreich am Waldrand oberhalb des Ramsauer Tals entlang.

Gesamtgehzeit:	5 – 6 ½ Std.	Länge:	21,00 km
Aufstieg:	525 Hm	Abstieg:	250 m

■ **Beim Abstieg vom Zipfhäusl über den Kunterweg nach Ramsau:** 4 – 5 Std. (14,00 km)
 ■ **Ausgangs-Haltestelle (9 A):** Berchtesgaden Busbahnhof
 ■ **Zwischen-Haltestelle:** Gmundbrücke / Ilssank / Zipfhäusl (Linie 845 / 846)
 ■ **Ziel-Haltestelle (9 Z):** Hintersee oder Ramsau Oberwirt (Linie 846)

■ **Wegverlauf:** Am Beginn entlang der Bundesstraße zur Gmundbrücke (550 m, Bushaltestelle) und auf dem hier beginnenden Wanderweg hinauf nach Strub aufsteigen. Im Wald unterhalb des Siedlungsbereichs und der Bundeswehrkaserne entlang zur Bundesstraße. Über diese hinweg und dem leicht abfallend verlaufenden Soleleitungsweg knapp oberhalb des Talgrunds nach Ilssank folgen. In Ilssank auf dem Bachmannweg zum Beginn eines Sandwegs aufsteigen. Auf dem breiten Weg steil durch den Wald, zuletzt in Serpentin, zur Berggaststätte am Söldenkopf (951 m) hinauf. Nun auf ebenen Weg in den Waldhängen des Toten Manns entlang zum Ghs. Gerstreit. Kurz hinter Gerstreit tritt der Soleleitungsweg aus dem Wald heraus und führt aussichtsreich am Waldrand oberhalb des Ramsauer Tals zum Ghs. Zipfhäusl weiter. Über den Parkplatz hinweg und dem weiter westwärts führenden Weg oberhalb der Alpenstraße, an der Abstiegsmöglichkeit nach Ramsau (Kunterweg) vorbei, zum Kalbachlehen folgen. Weiter auf breitem Wanderweg über Buckelwiesen hinweg und am Ausgang zur Mordaualm unter der Alpenstraße hindurch zu dem idyllisch im Wald gelegenen Tauensee. Dem Rundweg um den See herum folgen, bis nach dem Passieren eines Campingplatzes ein Weg nach rechts in Richtung Hintersee abzweigt. Auf dem König-Max-Weg zum Triebenbachlehen und auf einer wenig befahrenen Straße zum Hintersee (790 m) absteigen.

■ **Einkehrmöglichkeit:** in Ilssank / Söldenkopf / Gerstreit / Zipfhäusl / am Hintersee

■ Die 2005 neu angelegte grenzüberschreitende Nordic-Walkingstrecke verbindet die Nachbargemeinden Grödig und Marktschellenberg. Übersichtstafeln am Ausgangspunkt Grenzstüberl und in Marktschellenberg sowie an der Kellerstraße und beim Feuerwehrhaus in Grödig zeigen alle Variationen bzw. den Verlauf der Beschilderung inklusive der genauen Gezeiten.

Gesamtgehzeit:	3 – 4 Std.	Länge:	13,00 km
Aufstieg:	325 m	Abstieg:	325 m

■ **Ausgangshaltestelle (10 A/Z):** Hangenden Stein (Linien 836/840)
 ■ **Alternative Ausgangs-Haltestellen:** Untersbergseilbahn / Marktschellenberg (Linien 836/840)

■ Vom Start am Gasthof Grenzstüberl über eine kl. Wiese nach rechts und einem Waldwanderweg, ins Ortsgebiet von St. Leonhard folgen. Auf Nebenstraße unterhalb der Untersbergbahn hindurch zur Hubertuskapelle. Nach vor der Kapelle dem gerade aufwärts führenden Gossenleierforstweg folgen, an den bewaldeten Ausläufern des Untersbergs entlang nach Grödig. Durch das Ortszentrum hindurch zum Gangsteig entlang des Almkalns. Die Strecke verlässt bald wieder das Ortsgebiet von Grödig und führt über die Mitterweg vorbei am Trinkwasserschutzgebiet nach St. Leonhard. Von der Tourist-Info ein Stück der Berchtesgadenerstraße bis zur Leube-Brücke folgen, hier über die Brücke hinweg und auf dem Uferweg entlang der Königsseeache in Richtung Marktschellenberg. Auf einer Fußgängerbrücke kann man die Strecke abkürzen und zum Ausgangspunkt an der Grenze Hangenden Stein zurück gelangen. Die lange Strecke führt auf einem Wanderweg durch den Wald entlang der Königsseer Ache zur Kirche und zum Wendepunkt in Marktschellenberg. Auf Nebenstraßen zurück zur Turmlehenbrücke, über diese hinweg und auf dem schon bekannten Wanderweg zurück zum Ausgangspunkt an der Grenze am Hangenden Stein (Aufwärm- bzw. Dehnungsstation).

■ **Einkehrmöglichkeit:** Grenzstüberl / in Grödig / in St. Leonhard / in Marktschellenberg

WATZMANN express
 Ein Service von RVO und Albus Salzburg

Wanderungen



Berchtesgaden-Königssee
 www.berchtesgadener-land.info

SALZBURG
 Die Bühne der Welt
 www.salzburg.info

- Gelbe Wege** sind • breit ausgebaut • haben keine oder eine geringe Steigung • weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf
- Blaue Wege** sind • überwiegend schmal • können steil angelegt sein • weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf
- Rote Wege** sind • überwiegend schmal • oft steil angelegt • können absturzgefährliche Passagen aufweisen
- Schwarze Wege** sind • schmal • oft steil angelegt • absturzgefährlich

DB BAHN
Oberbayernbus

Albus Salzburg

■ RVO-Servicetelefon
 +49 (0) 86 52 - 94 48 0

■ Albus Salzburg
 Verkehrs-Service
 +43 (0) 6 62 - 44 80 15 00

Kurkarte mobil

Hop On Hop Off DIE ORIGINAL TOUR!



Foto: Anja-Biene ohne Gewähr